



### Heidi Puffer

Sprecherzieherin  
Linklater-Trainerin

Kettenbachstraße 14  
65558 Burgschwalbach

Telefon: 0 64 30 / 5676  
Telefax: 0 64 30 / 56 77  
Mobil: 01 73 / 65 88 343

heidi.puffer@stimmeundsprechen.de  
www.stimmeundsprechen.de

## Kommunikation als Prozess des Miteinandersprechens

Die Stimme ist angeboren, das Sprechen nicht, obgleich die genetische Anlage zum Spracherwerb vorhanden ist.

Diese Anlage muss jedoch durch Reize aktiviert werden: Kinder müssen angesprochen werden, um Sprechen zu lernen.

Ihre Neugier darauf, sprechen „zu wollen“, verkümmert, wenn entsprechende und rechtzeitige Stimulierungen fehlen.

Kinder, die z.B. viele Stunden am Tag mit dem Computer „kommunizieren“, können keine Gesprächsfähigkeit als Mittel zwischenmenschlicher Kommunikation entwickeln, denn es fehlt das Entscheidende: das soziale Miteinander.

Der Begriff Kommunikation entstammt dem Lateinischen „communicare“, das „gemeinsam machen“ heißt.

Viele Begriffe verdeutlichen den Zusammenhang von Sprechen und gemeinsam machen, wie „eine Mitteilung machen“, „sich mitteilen“ oder „etwas miteinander teilen“.

Der soziale Aspekt des Sprechens ist in diesen Begriffen enthalten; kommunizieren heißt also, sich mit jemandem verständigen.

Wie wir als Erwachsene miteinander kommunizieren, mit welchen Fähigkeiten und Unfähigkeiten, ist Folge unserer Biografie. Unsere Persönlichkeit wird durch zwischenmenschliche Kommunikation geformt, durch Kontakte und Erfahrungen, vor allem in der Kindheit.

Kinder entwickeln ihre Persönlichkeit durch den Austausch mit Anderen und durch Beobachten, wie Andere handeln.

Diese Erfahrungen lehren Kinder, sich zu behaupten, Gemeinsames zu suchen und sich abzugrenzen. So bilden sie die Fähigkeit aus, zu verstehen und Gespräche zu führen.

Leider gibt es kein Aufwachsen ohne misslungene Kommunikation, daraus entstehen sogenannte „Kommunikationsnarben“. Sie führen zu Unfähigkeiten.

Auch wenn die grundlegende Persönlichkeitsbildung im Kindesalter stattfindet, so verändern wir uns im Aufwachsen und können durch neue, positive Erfahrungen im sozialen Umfeld unsere Gesprächs-, Rede- und Verstehens-Kompetenzen erweitern:

- ➔ durch Schulen der Selbstwahrnehmung
- ➔ über das Feedback Anderer zu unserer Wirkung
- ➔ durch kontinuierliches Üben

Aus: »ABC des Sprechens«, Heidi Puffer 2010